



In Solingen werden uns Klimaveränderungen treffen:

- mehr Extremwetterereignisse mit Hitzewellen, Stürme, Starkregen oder Dürren
- Hochwasser oder Ernteauffälle verbunden mit Schäden und Einkommensverlusten
- gesundheitliche Belastungen der Bevölkerung

Klimaschutz und Anpassungen ist nicht nur ein Thema in Brüssel, Berlin oder Düsseldorf.

Hier vor Ort, bei uns im Bergischen, in Solingen, muss gehandelt werden!

Solinger Appell zum entschlossenen Handeln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Daniel Flemm, sehr verehrte Mitglieder im Rat und den Bezirksvertretungen!

Wir haben Angst.

Wir erleben bereits eine Erderwärmung von 1,5 Grad, die wir bereits nicht mehr verhindern können.

Wir haben insbesondere Angst, dass hier vor Ort nicht entsprechend gehandelt wird, um die Folgen des unvermeidbaren Klimawandels einzudämmen und die Beschleunigung der Erwärmung um 3 Grad bis 2050 (doch noch ...?) abzubremesen.

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)** und die **Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG)** fordern auf Bundesebene vor dem Hintergrund der Erderwärmung um 3 Grad bis 2050 ein **sofortiges Handeln!**

...

Das **Klimabündnis Solingen** fordert daher von Ihnen und allen politischen Akteuren **hier vor Ort** konkrete **Maßnahmen** zu beginnen und bestehende **fortzusetzen**:



- Fortschreibung und Verstärkung der Beteiligung der Zivilgesellschaft in dem Nachhaltigkeitsprozess
- Stärkung der Gremien „Stabstelle Nachhaltigkeit“ und „Beirat Nachhaltige Kommune“
 - Sicherung der Maßnahmenumsetzung
 - Vermeidung von Schäden an Mensch, Natur und Infrastruktur
- Umsetzung des Klimaziels 2040
 - 100 % elektrischer ÖPNV
 - Ausweitung PV auf Dächern, versiegelten Flächen und Lärmschutzwänden
 - Stromspeicher zur klimaneutralen Netzabsicherung
 - Massive Entsiegelung und Begrünung des Siedlungsraums
 - Frischluft und Kühlung (Senkung Hitzetage)
 - Wasserspeicherfähigkeit (Stichwort: Schwammstadt)
 - Schutz vor Hochwasser
- Bewahrung des Grüngürtels, der verbundenen Täler und Stadtgrünflächen
 - Aufwertung der Stadtwohnqualität
 - Verringerung von Hitze-Inseln
 - Schutz des Baumbestandes
- Renaturierung von Flächen und Gewässern
 - Unterstützung des Klimaschutzes und des Artenschutzes
 - Erhöhung der Biodiversität
- Weiternutzung bereits versiegelter und brachliegender Flächen im Sinne einer Kreislaufwirtschaft
 - Verhinderung von Flächenfraß
 - Arbeitsplätze im Innenbereich zur Reaktivierung der Stadtgebiete

Wir wissen um die Herausforderungen.

Wir sind aber auch überzeugt, dass die Eindämmung der Beschleunigung der Erderwärmung insbesondere durch regionale Maßnahmen möglich ist.

Wir fordern **Sie als Oberbürgermeister** und **alle politische Mandatsträger:innen** in unserer Stadt zu **entschlossenem Handeln** auf!
Gehen Sie als Kommune voran, seien Sie Vorbild! **Jedes Zehntel Grad zählt.**

Wir bringen uns gerne aktiv ein.

Lassen Sie uns gemeinsam gestalten.

